

# **busblickpunkt** Informationen für Busunternehmer

## *Edition*



Schweiz  
09 | 2022



# Vorwort



Anita Faltermann  
Redakteurin

## eMagazin

Diese Bus Blickpunkt Edition finden Sie auch als interaktives eMagazin auf unserer Webseite [www.busnetz.de](http://www.busnetz.de). Hier sind speziell markierte Bereiche mit einem Link hinterlegt, der Sie zu weiteren Inhalten führt.



### Liebe Leserinnen und Leser,

nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie erholt sich nach und nach auch der Schweizer Tourismus wieder. Wie das Schweizer Bundesamt für Statistik (BFS) Anfang August mitteilte, wurden im Juni 2022 fast 60 Prozent mehr Hotelübernachtungen verzeichnet als im Vorjahresmonat. Den Angaben nach verbuchten Schweizer Hotels insgesamt 16,9 Millionen Übernachtungen im ersten Halbjahr 2022, was ein Plus von 47,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet. Zwar kamen die Schweizer Gäste weniger zahlreich als im Sommer 2021, im Gegenzug buchten aber wieder deutlich mehr ausländische Gäste Sommerferien in der Schweiz. Im Vergleich zum Referenzjahr 2019 fehlen allerdings noch immer -15 Prozent Hotellögnächte.

Eine Maßnahme, um den Tourismus weiter voranzutreiben, ist unter anderem die Vermarktung des Schweizer Herbstes, der sich seit seiner ersten Vermarktung im Rahmen einer nationalen Herbstkampagne im Jahr 2018 zunehmend als Reise-, Wander- und Feriensaison etabliert hat. In diesem Jahr will

Schweiz Tourismus (ST) dieser Entwicklung mit der Kampagne „Nature Spa“ weiter Auftrieb geben. Unter dem Claim „Wir brauchen Entschleunigung – Wir brauchen Schweiz“ wird der Schweizer Herbst dabei auch international stärker beworben.

Die Kampagne ist bereits Ende August angelaufen und präsentiert rund 50 ungewöhnliche Spa-Erlebnisse aus der ganzen Schweiz. Im Kern geht es dabei um naturnahe buchbare Wellness-Angebote, die ab diesem Herbst, wie auch – je nach Typ des Erlebnisses – im Winter und Frühling, gebucht und genossen werden können. Die Bandbreite der Angebote reicht dabei von Sauna-Booten über Eisbaden bis hin zum Ziegen-Yoga.

Dass das Land aber nicht nur im Herbst ein reizvolles Reiseziel ist, zeigt die aktuelle Bus Blickpunkt Edition „Schweiz“. Auf den folgenden Seiten geben wir einen kleinen Einblick in die touristische Vielfalt der Alpenrepublik und präsentieren besonders für Gruppen geeignete Ziele. Lassen Sie sich anregen und planen Sie doch eine Ihre nächsten Reisen in die Schweiz! ■

## Impressum

Herausgeber / Redaktion: Bus Blickpunkt / Verlag Michaela Rothe · Darmstädter Straße 121 · 64625 Bensheim  
Telefon: +49 (0)6251 9349-0 · [info@busblickpunkt.de](mailto:info@busblickpunkt.de) · Internet: [www.busblickpunkt.de](http://www.busblickpunkt.de)

### Bildnachweise:

Seite 1/Titelseite: AdobeStock Seite 2: Schweiz Tourismus / Andy Mettler Seite 3: Vincent Bailly OTV Seite 4: MOB – Golden Pass Seite 6-7: Thomas Burgert



# WANDERN MIT BAHN, BUS UND SCHIFF

Aussteigen, Bergluft einatmen, loslaufen: So einfach ist das Wandern in der Schweiz. Dank Bahn, Bus, Schiff und Bergbahn erreicht man jeden Wanderstartpunkt – ganz egal ob im Bündner Nationalpark oder beim Matterhorn glacier paradise. Richtig gehört. Es ist ein Leichtes die Schweizer Berggipfel zu erreichen. Wanderungen oder Bergtouren lassen sich deshalb perfekt mit dem ÖV kombinieren. Zudem kann jede Wanderung unterbrochen und ein Teilstück mit Bergbahn & Co. unternommen werden.

Mit dem Swiss Travel Pass oder Regional Pass im Rucksack wird aus Mobilität, Aktivität zu einem unvergesslichen Bahn-Wandererlebnis. Entlang eines Unesco-Weltkulturerbes führt der Bahnerlebnisweg an der historischen Albula-Linie der Rhätischen Bahn. Auf rund sieben Kilometern erleben die Wanderer das Meisterwerk der Ingenieurkunst hautnah mit. Denn der Wanderweg kreuzt mehrere Male die Bahnlinie vom Bernina und Glacier Express. So lässt sich die Bahnwerkskunst immer wieder aus unterschiedlichen Perspektiven bestaunen.

Die fantastische Bergwelt rund um den mächtigen Titlis, die einzigartige Flora, die tiefblauen Bergseen und die atemberaubenden Ausblicke auf die Alpen, sind nur einige der Höhepunkte der Vier-Seen-Wanderung von Melchsee-Frutt nach Engelberg. Die historische Passwanderung von Wallis in Leukerbad über den Gemmpass ins Berner Oberland kann dagegen ohne Übertreibung als Klassiker der Klassiker bezeichnet wer-

den. Und alles ist bequem mit Bahn, Bus und Bergbahn erreichbar.

## Wanderparadies des Aletschgebiets

Auf halbem Weg zwischen Tal und Himmel liegen die Sonnenterrassen Fiescheralp, Bettmeralp und Riederalp. Sechs Seilbahnen tragen in der Aletsch Arena die Gäste vom Rhonetal hinauf zu den Ferienorten und ins Wanderparadies des Aletschgebiets auf rund 2.000 Metern. Von hier geht es weiter zu den schönsten Aussichtsbergen wie dem 2.927 Meter hohen Eggishorn mit Blick auf Aletsch- und Fieschergletscher.

Von St. Saphorin geht es in abwechslungsreichem Auf und Ab durch die Reben bis Lutry: Auf den Terrassen de Lavaux, einem weiteren Unesco Weltkul-

turerbe kommen Genießer auf Touren. St-Saphorin Bahnhof kann mit dem Zug erreicht werden oder man benützt die nahe gelegene Anlegestelle für das Kurschiff nach Rivaz – St-Saphorin. Auch zurück geht es mit dem Zug oder auf dem Wasser mit dem Schiff ab Lutry.

Eine klassische Gletschertraversierung, in Begleitung eines Bergführers, erschließt diese beeindruckende Gletscherwelt. Ausgangspunkt der Tour ist die Bergstation der Diavolezza-Bahn, 2.973 Meter ü.M.. Über Gletscherfelder, den Felskopf der verlorenen Insel „Isla Persa“ und den breiten Arm des Morteratsch-Gletschers erreicht man eine Seitenmoräne und die Bovalhütte. Die beeindruckende Kulisse bildet der Piz Bernina (4.049 m) und der vergletscherte Piz Palü. Entlang der Seitenmoräne geht es nun zum Gletschermund und durch das Gletschervorfeld zur Bahnstation Morteratsch. ■



## Mit dem Schiff zu Napoleon & Co.

Gruppenausflug ab 10 Personen



Gruppen ahoi!

Entdecken Sie die einzigartigen Ausflugsziele wie **Stein am Rhein**, die **Insel Reichenau** und das **Napoleon-Museum**. Auf der schönsten Stromfahrt Europas gelangen Sie vom Bodensee bis zum Rheinfall. Vom **Kuhtrekking** über die **Sauschwänzle-Bahn** bis zur **Weindegustation**: Für Ihre Gruppe finden Sie bestimmt den passenden Ausflug – inklusive Schifffahrt. **Willkommen an Bord!**

### Wein, Wasser und Wissen – Tagesausflug zum Schloss Arenenberg

Gesellige Weinwanderung, lebendige Geschichte, währschafter Imbiss und erholsame Schifffahrt.

**Rundreise ab Kreuzlingen / Konstanz** 9.00 Uhr oder **ab Stein am Rhein** 11.15 Uhr.

📍 Mehr Infos T +41 52 634 08 88 • [urh.ch/pauschale](http://urh.ch/pauschale)

# GOLDEN PASS EXPRESS WIRD REALITÄT

Ein historisches Ereignis: Am 11. Dezember 2022 wird der Golden Pass Express (GPX) seine erste kommerzielle Fahrt von Montreux und Interlaken aus vornehmen. An diesem Tag wird die Vision der Pioniere Realität. Das Ende einer langen Wartezeit und der Beginn eines großen Abenteuers.

Es wird 9.08 Uhr am Sonntag, dem 11. Dezember, sein, wenn der Golden Pass Express seine erste kommerzielle Fahrt vom Bahnhof Interlaken Ost aus antritt. 115 Kilometer entfernt, genau um 9.35 Uhr, wird ein zweiter Golden Pass Express die umgekehrte Strecke von Montreux aus zurücklegen. Zwei emotionsgeladene Momente, so lange wurde dieses Ereignis bereits erwartet. Der Golden Pass Express wird die drei Schweizer Touris-

mushochburgen Montreux, Gstaad und Interlaken ohne Umsteigen miteinander verbinden. Das von der Montreux Berner Oberland Bahn (MOB) konzipierte, von Alstom entwickelte und hergestellte Drehgestell wechselt zwischen Meterspur (1 Meter) und Normalspur (1,435 Meter). Die zu 100 Prozent schweizerische technologische Meisterleistung ermöglicht den Kunden ein besonderes Erlebnis. In drei Stunden und 15 Minuten genießen sie in dem äußerst komfortablen Zug die einmalige Landschaft.

Die Reise ist in der ersten, der zweiten oder der Prestigeklasse möglich, jeder kommt auf seine Kosten. Der GPX wurde von Stadler gebaut, sein Steuerwagen von Pininfarina entworfen. Die Kunden in der Prestigeklasse

und in der 1. Klasse können direkt am Platz das lokale Gastronomieangebot genießen. Im gesamten Zug steht außerdem ein Minibarangebot zur Verfügung. Vom 11. Dezember 2022 bis zum 10. Juni 2023 wird der GPX täglich einmal in jede Richtung fahren. Ab dem 11. Juni 2023 wird das Angebot auf vier Hin- und Rückfahrten pro Tag erhöht. Grund für diese stufenweise Einführung ist die aktuelle Situation des Tourismus. Die Tourismuskonjunktur haben sich noch nicht vollständig von der Pandemie erholt, die geopolitische Lage ist angespannt.

Im Land der Eisenbahn hat der Golden Pass Express eine große Zukunft vor sich. Er wird die Position von MOB und BLS in der Kategorie Premium-Panoramazüge stärken.



ANZEIGE

## Bus Blickpunkt Edition

**Buchen Sie jetzt Ihr exklusives eMagazin!**



Wir produzieren Ihr eMagazin, exklusiv ganz nach Ihren Wünschen. Konzeption und Umsetzung erfolgt durch unsere Redaktion. Zusätzlich kann Ihr eMagazin auch in gedruckter Form dem Bus Blickpunkt beigelegt werden.

**Informationen unter: +49 (0)6251 9349-0 [www.busnetz.de](http://www.busnetz.de)**





Das Kunsthaus Zürich

Foto: Luxwerk, Zürich

## Tipp & Kontakt

### Angebote für Gruppen

#### Sammlung und Wechselaustellungen

Ob Gender-Themen, Provenienz, Kunstgeschichte oder Architektur: Zu den vielfältigen Aspekten der Sammlung und zu den verschiedenen Ausstellungen finden regelmäßig Führungen und Workshops statt. Private Programme organisiert das Kunsthaus gerne auf Anfrage.

#### Reduzierter Eintritt

Bis Ende des Jahres 2022 kostet der Eintritt in die Sammlungen im Erweiterungsbau CHF 18,- (statt 23,-) für Gruppen ab 20 Personen CHF 14,-

#### Weitere Informationen:

<https://www.kunsthau.ch/besuch-planen/angebote/>

#### Telefonische Auskunft:

+41 44 253 84 06 (Mo-Fr 9-12 Uhr)  
Anfragen kunstvermittlung@kunsthau.ch

#### Kunsthaus Zürich

Heimplatz 1 | 8001 Zürich | [www.kunsthau.ch](http://www.kunsthau.ch) | [info@kunsthau.ch](mailto:info@kunsthau.ch) | +41 44 253 84 84

# Erleben Sie die Farben des Herbstes im Kunsthaus Zürich

Der Höhepunkt eines jeden Zürich-Besuchs ist der Erweiterungsbau des Kunsthaus Zürich. Seit der Eröffnung des spektakulären Baus von David Chipperfield Architects im Jahre 2021 ist das Kunsthaus Zürich das größte Kunstmuseum der Schweiz. Die eigene Sammlung mit Kunst von der Renaissance bis zur Gegenwart wird durch hochkarätige private Sammlungen ergänzt.

Wähnen Sie sich in Paris, wenn Sie unter den französischen Impressionisten wie Monet, van Gogh, Renoir, Cézanne wandeln. Tauchen Sie in den Farbenrausch der „Fauves“, des „Blauen Reiters“ und der „Brücke“ ein.



Sammlungsansicht Kunsthaus Zürich

Foto: Franca Candrian, Kunsthaus Zürich

Neben einem attraktiven Design-Shop, gibt es einen eleganten Barbereich, sowie den „Garten der Kunst“. Wer auf der Terrasse des rundum verglasten Kunsthaus-Restaurants Platz nimmt, wird Teil des urbanen Lebens mit Blick auf Werke von Pipilotti Rist und Auguste Rodin.

### AUSSTELLUNGEN DEMNÄCHST:

Aristide Maillol. *Die Suche nach Harmonie*: 07.10.2022 bis 22.01.2023

### AUSSTELLUNGEN 2023:

Re-Orientations. *Europa und die islamischen Künste.*

Giacometti /Dali

Füssli. *Mode, Fetisch, Fantasie*



Niki de Saint Phalle, Nana Mosaïque Noire, 1999, Sammlung Würth

Foto: Archiv Würth

## JAHRESHIGHLIGHT

Niki de Saint Phalle 02.09.2022 bis 08.01.2023

Niki de Saint Phalle (1930-2002), eine der wichtigen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts, ist weltweit bekannt geworden durch ihre „Nanas“: Sie zeugen von einer scheinbar unbekümmerten Fröhlichkeit, die das Bild der Künstlerin geprägt hat. Aber Niki de Saint Phalles Schaffen ist weit mehr. Die Retrospektive zeigt mit rund 100 Werken das außergewöhnliche Schaffen von Niki de Saint Phalle: frühe Assemblagen, Aktionskunst und Grafik, die Nanas, den Tarotgarten und große späte Plastiken. Ein buntes, vielseitiges Sehvergnügen!

# KUNSTHAUS ZÜRICH





## WILDE SCHLUCHTEN UND EINE EINZIGARTIGE KIRCHE

Verschiedene Kulturwege erschließen als Wanderrou-  
ten historische Verkehrswege der Schweiz, eine davon  
ist die Via Spluga, sie verbindet seit Jahrhunderten  
Graubünden mit Italien. Via Mala, auf deutsch bedeu-  
tet dies der „schlechter Weg“, auf den man kommt, so-  
bald man den Ort Thusis im Schweizer Kanton Graub-  
ünden in Richtung Süden verlassen hat und zwischen  
steil aufragenden Felswänden in eine enge Schlucht  
wandert. Bekannt ist die Via Mala durch den gleichna-  
migen Roman und mehr noch durch den 1985 gedrehten  
Film mit Mario Adorf in der Hauptrolle geworden,  
wobei der Film größtenteils an anderen Orten gedreht  
wurde.

Was schade ist, denn für eine dramatische Szenerie ist  
in der Via Mala gesorgt. Ursprünglich bezeichnete man  
damit einen rund acht Kilometer langen Abschnitt der  
Straße, die Graubündens Hauptstadt Chur über die Al-  
penpässe Splügen und San Bernardino mit Italien ver-  
bindet. Auf dieser Strecke, die über Jahrhunderte für  
den Alpenverkehr genutzt wurde, bildete die vom  
Rhein tief in die Felsen gegrabene Schlucht einen der  
schwierigsten Abschnitte.

Heute kann man als Wanderer auf dieser Strecke gut  
ausschreiten und dabei die Naturlandschaft ganz auf  
sich wirken lassen. Es ist ein grandioser Einstieg in ei-  
ne mehrtägige Wanderung, denn der Weg durch die  
Via Mala ist Teil der Via Spluga, einem Schweizer Kul-  
turwanderweg, der von Thusis über den Splügenpass  
ins italienische Chiavenna führt. Die rund 70 Kilome-  
ter lange Route wird in der Regel in vier Tagesetappen  
bewältigt, man kann aber natürlich auch einzelne Ab-  
schnitte erwandern und viele Sehenswürdigkeiten  
entlang der Route lassen sich auch direkt mit dem Bus  
ansteuern, so dass man Wanderung und Busausflug  
gut miteinander kombinieren kann.

### Historische Ortskerne

Eine Wanderung auf der Via Spluga ist eine Rei-  
se in rund 2000 Jahre Geschichte. Denn bereits  
die Römer nutzten den Alpenübergang über den  
Splügenpass. Im Mittelalter erlebte die Route ei-  
nen Aufschwung, der durch den Bau der soge-  
nannten „Kommerzialstraße“ über den Splügen-  
pass zu Beginn des 19. Jahrhunderts noch weiter  
befeuert wurde, der Verkehr mit Pferdewagen  
und Postkutschen über den Splügenpass boom-  
te, eine Entwicklung, die aber mit der Eröffnung  
der Gotthardbahn im Jahr 1882 mit einem  
Schlag beendet wurde. Wirtschaftlich hat der  
Splügenpass daher seine frühere Bedeutung  
komplett verloren.

Das hat aber aus touristischer Sicht heute  
durchaus sein Gutes. Denn die Verlagerung des  
Verkehrs auf andere Alpenrouten sorgte für sehr  
gut erhaltene Orte entlang der Strecke, etwa  
Thusis, Andeer mit seinen Häusern im rätomanischen Stil  
oder Splügen und Sufers mit ihren historischen Wal-  
serhäusern.

Zu diesen historischen Alpendörfern kommen mehrere  
Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke, und zwar so-  
wohl landschaftlicher wie kunsthistorischer Natur. Da  
ist etwa die eingangs erwähnte Via Mala. In der  
Schlucht befindet sich ein Parkplatz (Platz auch für  
Busse) mit Besucherzentrum, von dem aus man über  
Treppe mit 321 Stufen in eine Engstelle hinabsteigen  
kann, wo Spuren eines verheerenden Hochwassers aus  
früheren Zeiten bestaunt werden können. Etwas ober-





halb des Besucherzentrums befindet sich bei einer alten Brücke eine Ausstellung, die über die Geschichte der Schlucht und die Landschaft informiert.

Einzigartig ist auch die Kirche St. Martin im Ortskern von Zillis. In der romanischen Kirche befindet sich eine hölzerne Decke, deren 153 quadratische Bildtafeln in einer Art mittelalterlichem Comic das Leben Jesu erzählen. Die Bilder sind in neun Reihen zu je 17 Tafeln angeordnet und das Ganze gilt in dieser Form als weltweit einzigartig, da solche Kirchendecken andernorts in der Regel übermalt worden sind.

Tipp: beim Besuch der Kirche einen Handspiegel mitnehmen (kann man im nahegelegenen Infozentrum ausleihen), so muss man sich nicht den Hals beim Blick an die Decke verrenken.

### Unter dem Rhein hindurchgehen

Eine weitere Attraktion ist die Roflasc Schlucht, wo von einem historischen Hasthaus ein Pfad zu einem

Wasserfall führt, an dem man unter dem Rhein hindurchgehen kann. Angelegt hat den Weg ursprünglich der Gastwirt Christian Melchior-Pitschen, der mit seiner Frau Maria nach dem Zusammenbruch des Verkehrs über den Splügenpass nach Amerika ausgewandert war. In den USA erkannte er an den Niagarafällen, wie sich an einem solchen Ausflugsziel Geld verdient lässt.

Er kehrte mit der Familie in die Schweiz zurück und erschloss in mühsamer Arbeit den Wasserfall im hintersten Teil der Roflasc Schlucht für Besucher. Damit konnte er die Existenz des Gasthauses am Eingang der Schlucht sichern, das heute von seinen Nachkommen geführt wird.

Die Via Spluga gehört zum Projekt „Kulturwege Schweiz“. Dabei handelt es sich um Wanderrouen auf historischen Verkehrswegen. Es gibt zwölf Haupt- und rund 300 regionale Routen. Die erzählen einen Aspekt der Kultur- und Verkehrsgeschichte der Schweiz und lassen sich wie die Via Spluga in mehreren Tagesetappen erwandern. **Thomas Burgert**



# Genusspakete am Bodensee

## Säntis-Chocolarium-Schaukäserei

Jetzt buchen zu attraktiven Gruppenpreisen – exklusiv für Reiseveranstalter



DIE GLÜCKSFABRIK  
**CHOCOLARIUM**  
VON MUNZ & MINOR

**säntis**  
der berg

[schaukaeserei.ch/reiseveranstalter](http://schaukaeserei.ch/reiseveranstalter)

[chocolarium.ch/reiseveranstalter](http://chocolarium.ch/reiseveranstalter)

[saentisbahn.ch.ch/reiseveranstalter](http://saentisbahn.ch.ch/reiseveranstalter)



[switzerlandtravelcentre.com](http://switzerlandtravelcentre.com)

# Erleben Sie die schönsten Bahnrundreisen

[GrandTrainTour.com](http://GrandTrainTour.com)



## Grand Train Tour of Switzerland

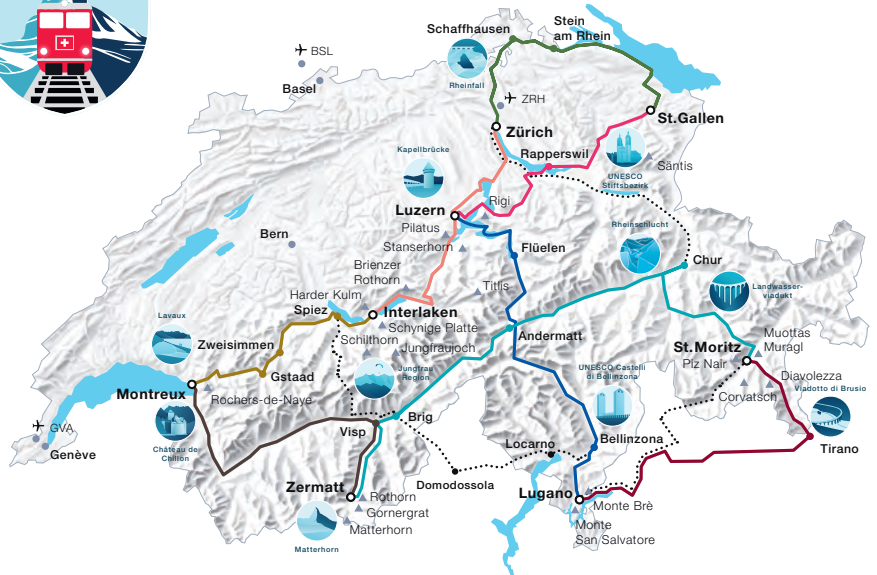
**Alle Highlights auf einer Route: 11 grosse Seen, 4 Landessprachen, 5 UNESCO-Welterbestätten und dazwischen 1'280 Kilometer schönste Aussicht.**

Auf der Grand Train Tour of Switzerland reisen Sie mit den Panoramazügen ganzjährig bequem zu den Highlights und Sehenswürdigkeiten der Schweiz. Auf der Reise lassen sich viele Top-Sehenswürdigkeiten und Naturwunder bestaunen, wie beispielsweise die Kapellbrücke in Luzern, der Rheinfall bei Schaffhausen oder das Matterhorn in Zermatt. Auch Bergausflüge auf den Pilatus oder das Jungfrauoch sind komfortabel erlebbar.

**Einsteigen, zurücklehnen und geniessen – wo Sie wollen.**



- Zürich – Luzern – Interlaken
- GoldenPass
- Montreux – Visp – Zermatt
- Glacier Express
- Bernina Express
- Gotthard Panorama Express
- Voralpen-Express
- St. Gallen – Schaffhausen – Zürich



### Grand Train Tour Partner



**Schweiz.**  
mit Bahn, Bus und Schiff.



**Gotthard**  
Panorama Express



### Kontakt

#### Vermittlung und Beratung

STC Switzerland Travel Center GmbH  
Stammheimer Str. 10  
70806 Kornwestheim  
Telefon +49 (0) 7154 800 700  
[gruppenreisen@stc.ch](mailto:gruppenreisen@stc.ch)  
[SwitzerlandTravelCentre.com](http://SwitzerlandTravelCentre.com)